

Olivenbaumblätter

- **Kräftige anti-virus Wirkung**
- **Natürliches Antibiotikum**

Die Geschichte des Olivenblattes

Die alten Ägypter sahen das Olivenblatt als ein Symbol des Himmels. Auf Grundlage dieses Glaubens entzogen sie dem Olivenblatt das Öl und benutzten es zur Mumifizierung ihrer Königinnen. Spätere Kulturen entdeckten, dass das Olivenblatt besser für die Lebenden als für die Toten geeignet ist. Über die Jahre ist es ein populäres Hausmittel gegen Fieber geblieben. Die erste offizielle Erwähnung des Olivenblattes als medizinisches Heilmittel, in der es als Mittel gegen Fieber und Malaria beschrieben wird, ist schon 150 Jahre alt.

Die wirksamen Bestandteile: Oleuropeine

Jahrzehnte später isolieren Wissenschaftler eine bittere Substanz aus den Olivenbaumblättern, die sie Oleuropeine nennen. Es schien ein Teil einer Verbindung zu sein, die durch den Olivenbaum produziert wird und ihn besonders beständig gegen Schäden, bedingt durch Insekten und Bakterien, macht. Technisch gesehen ist Oleuropeine ein Irid-Öl, eine chemische Struktur, die in der Pflanze wieder zu finden ist. Es kommt im Olivenöl vor, im gesamten Olivenbaum gibt es eine bittere Substanz, die aus den Oliven entfernt wird, wenn diese konserviert werden.

Die Anti-Virus Wirkung der Olivenbaumblätter.

Olivenblätter sind ein vielversprechendes und einzigartiges Gewächs, das sehr geeignet für die verschiedensten Anwendungen ist. Sie sorgen für eine ansehnliche genesungskräftige Reaktion gegen eine Vielzahl von Beschwerden. Kurz und gut, es scheint seiner einzigartige Geschichte (aus dem alten Ägypten) und den Erwartungen zu entsprechen. Untersuchungen und gerade gewonnene Klinikerfahrungen ergaben, dass Olivenbaumblätter als Supplement eine positive Wirkung auf Krankheiten, die durch einen **Virus, Retrovirus, Bakterien oder Protozoön** verursacht oder damit assoziiert werden, haben.

Die behandelbaren Anwendungsgebiete sind zum Beispiel Influenza, Erkältungen, Meningitis, das Epstein-Barr-Virus, Encefalitis, Herpes I und II, Herpesvirus 6 und 7, Gürtelrose (Herpes zoster), chronische Müdigkeit, Hepatitis B, Lungenentzündung, Tuberkulose, Gonorrhoe, Malaria, Dengue, Bakteriämie, ernsthafte Diarrhö, Blutvergiftung und Infektionen an den Zähnen, Ohren, den Harnwegen (Blasenentzündung) und nach Operationen. Aus Untersuchungen scheint das Olivenbaumblätterextrakt eine "**echte anti-virus**" Verbindung" zu sein, da es das virusspezifische System im infizierten Gastherraum zu blockieren scheint. Zudem scheint es eine **genesungsfördernde Kraft** zu haben, die pharmazeutische Antibiotika nicht haben. Die breitgefächerte Wirkung der Olivenbaumblätter umfasst unter anderem:

- die Fähigkeit, durch Viren bedingte essentielle Produktion von Aminosäuren zu stören;
- die Fähigkeit eine virusbedingte Infektion und/oder die Ausbreitung einzudämmen, indem es die Viren, durch die ihre Vermehrung inaktiviert, Endozytose oder die Konzentration der Viren an Zellmembran vermeidet;
- die Fähigkeit direkt zu den infizierten Zellen vor zu dringen und eine Vermehrung der Viren zu blockieren.

Olivenblätter und Energie.

Olivenbaumblätter sind auch als Energieförderer bekannt. Personen, die fortlaufend Olivenbaumblätter gebrauchen, fühlen sich besser. Sehr häufig sorgen Olivenbaumblätter für mehr Energie, es gibt den Benutzern ein fitteres und fröhlicheres Gefühl. Olivenbaumblätter tragen dazu bei, Energie während körperlicher Anspannungen zu konservieren und sie sind für nichtaktive Menschen ein guter Auffrischer. Viele Menschen, die ein **stressreiches Leben** führen oder die sehr anfällig gegenüber Erkältungen und Viren sind,

wird geraten, Olivenblätter als Präventionsmittel zu benutzen. Eine Anzahl von Patienten haben andere, unerwartete Resultate genannt:

- **Symptome von Hautkrankheiten besserten sich, - unregelmäßiger Herzschlag normalisierte sich,**
- Weitere genannte Resultate**
- **Blutungen, Zahnschmerzen und chronische Gelenkschmerzen milderten sich**
- **Blasenentzündungen heilten schneller ab**

Olivenbaumblätter sind eine der besten pflanzlichen Hilfen zum Schutz des körpereigenen Abwehrsystems und bei der Bekämpfung von Infektionen, die durch Mikroorganismen ausgelöst werden. Die als Oleuropeoside bezeichneten bioaktiven Substanzen der Olivenbaumblätter haben einen weitgefächerten Wirkungsmechanismus. Ihre Stärke liegt im Schutz vor schädlichen Viren, Bakterien und Mikroorganismen wie Hefe-Pilze.

Jüngste klinische Erfahrungen in den USA bestätigen die Wirksamkeit von Olivenbaumblättern gerade bei Hefe-Pilz-Infektionen. Die Überwucherung des **Darms mit bestimmten Hefepilzen, besonders Candida albicans**, ist ein ernstes gesundheitliches Problem, mit dem immer mehr Menschen zu kämpfen haben. Werden bei akutem Candida-Befall Olivenbaumblätter-Kapseln eingesetzt (meist 1000mg pro Tag), so setzt nicht selten eine sogenannte "Erstverschlimmerung" ein. So unangenehm sich diese in Müdigkeit und Schwäche äußern mag, sie ist eigentlich ein gutes Zeichen. Es bedeutet, dass die Hefepilze abgetötet werden. Man/frau fühlt sich schlecht, weil die zerstörten Pilze vom Darm aus den Organismus mit toxischen Abbauprodukten überschwemmen und die Leber mit der Entgiftung nicht nachkommt (hier empfehlen sich **Spirulina** und **VitaBiosa** zur Ergänzung). Mit dem Abklingen der Reaktion ist meist auch der zugrundeliegende Pilzbefall erfolgreich behandelt. Um eine erneute Überwucherung auf Dauer auszuschließen, sind natürlich konsequente Veränderungen der Ernährungsgewohnheiten notwendig. Zucker und Weißmehl beispielsweise bieten den Candida-Pilzen einen idealen Nährboden.

Der Vollständigkeit halber sei noch auf zwei Studienergebnisse hingewiesen, die nahe legen, dass Olivenbaumblätter nicht nur Blutdrucksenkend wirken, sondern auch zu einer deutlichen Verringerung erhöhter Cholesterinwerte führen können. Bei diesem letzteren Versuch zeigte sich nach Gabe von 1200 mg täglich die Abnahme bereits nach 15 Tagen. Innerhalb dieser positiven Veränderung kam es gleichzeitig zu einem besseren Verhältnis der Lipoproteine: Der Anteil an schädlichem LDL-Cholesterin reduzierte sich, der des guten HDL-Cholesterins nahm zu.

Bitte beachten Sie zum Thema Candida albicans auch unser Infoblätter über Aloe Vera, Propolis sowie über Spirulina und VitaBiosa, mit denen auch hervorragende Ergebnisse erzielt werden können.